

Die Reise nach Jharien.

Roman von O. Erdmann.

(11. Fortsetzung.)

Don zu Hause hörte sie nichts... nichts. Es war, als sei Johannesberg...

Einmal schrieb sie an Frau Langenscheid einen langen, langen Brief... Alles Leid, alle Seelennot legte sie...

Das junge Mädchen hob die munteren, braunen Augen von der Seitenbank...

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

„Ja, ich ärgere mich schon selbst... Er ist doch ein so gutes Jungchen...“

Schon nach zwei Tagen kam ein Brief von Kofi. Sie schrieb: „Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

„Sie glauben nicht, meine liebe Frau Heide, wie wir uns schon um Sie gefordert haben...“

Empörung zum Durchbruch, daß man Schlichtes von ihr dachte. Ihr Gatte glaubte vielleicht, das zügellose Leben...

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

„Aber nun war sie einmal hier, nun geht es auch zu zeigen, daß sie kein Zerstreut hinausgelockt hatte...“

in puncto Liebe natürlich. Mein Mann ist nie eifersüchtig auf mich, begut nie einen argwöhnischen Gedanken...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

„Weil er weiß, daß Sie ihn lieben...“

der Junge gesund oder“ — Er vollendete nicht, doch er machte eine begeisterte Bewegung. Gerda fluchte der Herzsünder. Sie sah auf ihr blaßes, müdes Gesicht...

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

„Das ist auch Egoismus von mir, diese übertriebene Liebe...“

prignell. Oh, ich habe eine Menge Pläne für den Winter...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

„Noch lange saßen sie zusammen. Gerda wollte Frida nicht verlassen...“

Für die Küche. Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“

„Sbornaluppe. Zwei kleine Schälchen werden sehr fein gehakt...“